

STADTTEIL-KURIER

ZEITUNG FÜR VAHR · HEMELINGEN · OSTERHOLZ

MONTAG, 11. JULI 2022 | NR. 159 | SÜDOST

Alte Hemelinger Post wird zur Kita

SOS-Kinderdorf betreibt 60 neue Kindergartenplätze im Stadtteil – doch das reicht noch nicht

VON CHRISTIAN HASEMANN

Hemeligen. Nach Jahren des Planens und des Umbaus ist es nun so weit: Die alte Post in der Diedrich-Wilkens-Straße öffnet ihre Türen für bis zu 60 Kindergarten- und Krippenkinder. Diese Plätze in Hemeligen werden dringend benötigt, reichen jedoch nicht aus, den tatsächlichen Bedarf zu decken.

Das markante Gebäude in der Diedrich-Wilkens-Straße ist für viele Hemelinger noch immer die „alte Post“. Viele Jahre wurden dort Briefmarken verkauft und Pakete entgegengenommen. Zukünftig spielen dort 60 Krippen- und Kitakinder in vier Gruppen.

Mit Erinnerung an die Vergangenheit

Dem zukünftigen Betreiber, dem SOS-Kinderdorf Bremen, war es wichtig, auch weiterhin an die Postfiliale zu erinnern. In den Fensterbildern der Bremer Illustratorin Alina Esken finden große und kleine Entdecker daher die Bremer Stadtmusikanten unter anderem als Briefträger und Paketboten wieder.

Ein Jahr lang wurde das Gebäude in einen Ort für Kinder umgebaut. Neben neuen Fenstern und Türen gibt es nun grüne und orangefarbene Fußböden, Betreuungs-, Ruhe- und Bewegungsräume. Im Außenbereich wurden die Pflastersteine entfernt und durch eine große Sandfläche ersetzt, auf der zukünftig verschiedene Spielgeräte stehen sollen.

„Wir sind sehr glücklich, dass der Umbau so reibungslos und fristgerecht funktioniert hat“, freut sich Lars Becker, Leiter des SOS-Kinderdorfs Bremen. Es ist die erste Kita, die der Träger in Hemeligen betreibt. Ein Schwerpunkt soll auf der Sprachförderung liegen.

Dass Hemelinger Kinder hier zukünftig einen Betreuungsplatz finden, geht auf eine Initiative der Coffein Compagnie zurück. Das Unternehmen, das vor über 90 Jahren in Bremen gegründet wurde, hat nicht nur das Gebäude zur Verfügung gestellt, sondern fördert nach Angaben des SOS-Kinderdorfs auch die sozialräumliche Ausrichtung.

Vor dem Umbau hatte es allerdings immer wieder Verzögerungen gegeben, die Pläne für eine Kita sind schon Jahre alt. Das Gebäude war zunächst im Eigentum der Unternehmensgruppe Brinkhege/Stefes, das damals ebenfalls Pläne für den Umbau zur Kita verfolgte.

Lange Planungs- und Bauzeit

2014 hatte die Gruppe die ehemalige Postfiliale mit ihrem 3000 Quadratmeter großen Grundstück gekauft und wollte dort auf 633 Quadratmetern eine Kita mit vier Gruppen einrichten. 2017 hatte der Hemelinger Beirat dem Umbau zur Kita zugestimmt, 2018 sollte die Eröffnung sein – dasselbe Jahr, für das die Eröffnung einer Kita in der Grete-Stein-Straße/Ecke Hemelinger Bahnhofstraße geplant war, von der allerdings bis heute nur ein Teil des Fundaments steht.

Ein Architekt wurde beauftragt, selbst ein Bauantrag war schon gestellt. So recht voran wollte das Projekt aber trotzdem nicht kommen. Nachdem sich das Genehmigungsverfahren in die Länge zog, überließ das Unternehmen das Gebäude genervt der Coffein



Bereichsleiter Jasper Geister (von links), Kita-Leiterin Michaela Eggert und Lars Becker, Leiter SOS-Kinderdorf Bremen, freuen sich über die Eröffnung der neuen Einrichtung in Hemeligen. FOTOS: PETRA STUBBE

Compagnie, die die Pläne vorantreibt.

Für Ortsamtsleiter Jörn Hermening ist die Eröffnung eine gute Nachricht. „Das ist unheimlich wichtig für den Stadtteil“, sagt er. Kitas seien wichtig für die Entwicklung der Kinder. „Es sind Bildungsstätten und keine Aufbewahrungsorte.“ Mit Blick auf den hohen Anteil von Menschen in Hemeligen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, sagt er: „In der Kita werden die Grundlagen für die Grundschule gelegt und deswegen sind die Kitas unverzichtbar, um gutes Deutsch zu lernen.“

Trotz 60 neuer Plätze, Hermening sieht Hemeligen noch nicht am Ziel. „Wir haben weiter Bedarf“, betont er. Es gebe viele temporäre Kitas, für die auf absehbare Zeit Neubauten entstehen müssten. Geplant sind Neubauten unter anderem am Ortswisch und am Sattelhof. Ein weiterer möglicher Standort ist der Sportplatz an der Ellernstraße.

Tatsächlicher Bedarf unklar

Wie groß der tatsächliche Bedarf im Stadtteil Hemeligen ist, ist allerdings unklar. Derzeit wartet der Hemelinger Beirat auf den sogenannten Statusbericht II. In diesem werden die Anmeldezahlen den zur Verfügung stehenden Plätzen im Krippen- und Kitabereich gegenübergestellt. Veröffentlicht ist der Bericht noch nicht, obwohl das neue Kitajahr in wenigen Wochen abgibt. Keine Zeit also um gegebenenfalls nach Alternativen zu suchen.

Bei den Fünfjährigen, die bisher noch keine Kita von innen gesehen haben, sehe es dagegen gut aus, sagt Hermening. „Die sind alle mit einem Kitaplatz versorgt.“ Hintergrund ist, dass nach einer Neuregelung des Kita-Ortsgesetzes Kinder Vorrang bei der Kita-Anmeldung haben, die bisher keinen Platz hatten und ein Jahr vor der Einschulung stehen.



Hemelinger kennen das Gebäude als die „alte Post“. Nun ist daraus eine neue Kita geworden.



Frisch möbliert, geräumig und hell sind die Räume der Tagesstätte.

Ein Raum für das ganze Quartier

Wie der offene Treff Bewohner der benachbarten Ortsteile zusammenbringen soll

VON CHRISTIAN HASEMANN

Ellener Feld. Er soll künftig das Herzstück des sozial-ökologischen Klimaquartiers Ellener Hof werden: der sogenannte Quartiersraum. Der Raum mit seiner breiten Glasfront steht künftig allen Menschen offen, die vor Ort leben, arbeiten und sich engagieren.

„Wir freuen uns, wenn auch Einrichtungen aus dem Stadtteil kommen, um sich hier zu treffen und auszutauschen, Ideen zu schmieden oder gemeinsam etwas für Osterholz zu bewegen“, sagt Sabine Schöbel, Koordinatorin des Stadtlebens Ellener Hof, die dort ihr Büro bezogen hat.

Der Quartiersraum ist als ein sogenannter Coworking-Space konzipiert. Dabei handelt es sich um einen offenen Treff als alternative Möglichkeit des Arbeitens außerhalb des eigenen Zuhauses oder Büros. Zum Beispiel für Freiberufler, Start ups oder Studierende aus der Wohnanlage nebenan.

„Den Begriff Coworking-Space musste ich zwar googeln, die Idee dahinter gefällt mir aber sehr. So treffen Menschen aus verschiedenen Bereichen zusammen, die auf diese Weise voneinander profitieren können. Ich

komme in zwei Wochen auch mit Laptop vorbei“, beschreibt André Vater, Vorstand der Bremer Heimstiftung, den Arbeitsraum.

Der neue Quartiersraum sei Schaufenster in das Geschehen auf dem Gelände, zugleich aber auch ein verbindendes Element, das die Ortsteile Blockdiek und Ellener Feld in beide

Richtungen öffne.

Für Ulrich Schlüter, Ortsamtsleiter Osterholz, ging mit der Eröffnung ein Wunsch in Erfüllung. „Wir haben nun einen weiteren zentralen Ort für Kommunikation und Begegnung. Beides braucht es, um Engagement und Herzblut für unseren Stadtteil zu entfa-

chen und zu bündeln.“

Stefan Kunold, der als Verbundkoordinator Blockdiek sowie Projektleiter Lebendige Quartiere der Hans-Wendt-Stiftung arbeitet, sieht in dem neuen, öffentlich nutzbaren Raum eine Brücke zwischen dem Ellener Feld und Blockdiek. „Direkt an der Querung der großen Verkehrsachse Ludwig-Roselius-Allee gelegen, ist er gut erreichbar und kann somit Menschen aus beiden Ortsteilen zusammenbringen.“

Er hat bereits Ideen für die Nutzung. „Workshops zu verschiedenen Themen, etwa aus dem Gesundheitsbereich, wären eine prima Sache.“ Das Thema Gesundheit und Gesundheitsprävention treibt seit mehreren Jahren Ortspolitik und soziale Träger um.

Hintergrund ist der enge Zusammenhang zwischen Armut und Gesundheit. Gerade in sozial benachteiligten Quartieren werden Gesundheitsangebote eher zurückhaltend angenommen.

Für Vorschläge jeder Art, das betonte Sabine Schöbel, sei man immer offen. „Unser Angebot soll sich in verschiedene Richtungen entwickeln. Wir sind gespannt, was entsteht.“

Hier sollen sich künftig die Menschen aus dem Ellener Hof und den umliegenden Quartieren treffen können: der neue Quartiersraum im Klimaquartier.

FOTO: MARTIN ROSPEK



Neue Ampel auf dem Osterdeich

Absicherung für Kinder

Hastedt. Auf dem Hastedter Osterdeich in Höhe der Inselstraße soll eine neue Ampelanlage entstehen. Der Hemelinger Bauausschuss hat in seiner jüngsten Sitzung einem Vorschlag des Amtes für Straßen und Verkehr (ASV) zugestimmt.

Hintergrund ist der zeitweise Umzug der Grundschule Alter Postweg in Container auf dem Jacobsberg. Nötig macht diesen Umzug der marode Zustand des Altbaus im Alten Postweg. Das Gebäude soll abgerissen werden und ein Neubau entstehen. Für die Kinder bedeutet dies allerdings, dass sie den viel befahrenen Osterdeich überqueren müssen. Schulleitung, Elternvertreter und Beirat hatten sich deswegen für eine Ampelanlage stark gemacht.

Im Ausschuss waren daher nur wenige kritische Stimmen zur geplanten Ampel zu hören. Christian Meyer (CDU) plädierte für eine mobile Ampel, die nach Beendigung des Neubaus wieder abgebaut werden könnte. Andere Stimmen forderten eine sogenannte Dunkelampel, das ist eine Ampel, die sich nur bei Bedarf anschaltet. Ob es sich bei der geplanten Variante des ASV aber um eine solche handelt, ging aus der Vorlage der Behörde nicht hervor.

Eine Kehrseite hat die voraussichtliche Ampellösung: Die Verkehrsinsel, die dort derzeit den Übergang für Fußgänger und Radfahrer erleichtert, wird abgebaut werden.

Für den Ausschuss ist das offenbar verschmerzbar. Er stimmt für die Pläne des ASV, auf Höhe der Inselstraße eine dauerhafte Ampel aufzustellen. HAC

Spiele-Nachmittag zum Klimaschutz

Hemeligen. Gemeinsam mit dem Nabu (Naturschutzbund) Bremen wird im Bürgerhaus Hemeligen, Godehardstraße 4, am Sonntag, 17. Juli, 14 bis 17.30 Uhr, ein unterhaltsamer, lehrreicher und vielfältiger Tag zum Thema „Klimaschutz für Klein und Groß“ angeboten. Neben verschiedenen Spiel-, Bastel- und Upcycling-Angeboten laden ein Kindersachen-Flohmarkt und eine Kurzwarentauschbörse zum Stöbern ein. Besonders freue man sich auf die preisgekrönte Singer-Songwriterin Astrid Hauke als Lese- und Quetschkommode, die gerade bei den kleinen Besuchern für Stimmung sorgen wird. Das Bürgerhaus Café-Bistro öffnet ebenfalls seinen Tresen und bietet Waffeln, Kuchen, warmen Kakao und vieles mehr zu kleinen Preisen an. Der Hemelinger Familiennachmittag im Bürgerhaus sei ein perfekter Ort für einen Sonntagsausflug mit der Familie.

Kontakt und weitere Informationen unter: info@buergerschaft-hemeligen.de oder Telefon 0421/45 61 98. ATT

ALZ

Schuldnerberatung bietet weitere Termine an

Tenever. Das Beratungsteam der Schuldnerhilfe Bremen wird weitere Termine im ALZ, Wormser Straße 9, in Tenever anbieten, wie sie ankündigt. Die Termine, die nur mit Anmeldung wahrgenommen werden können, stehen bereits fest: immer von 9 bis 12 Uhr an den Donnerstagen, 21. Juli, 18. August, 1. 15. und 29. September und 13. Oktober sowie am 22. Oktober. Termine können unter Telefon 0421/8718476 vereinbart werden. Es gelten die aktuellen Corona-Schutzmaßnahmen der Beratung. In der Zentrale sind die Berater montags und mittwochs von 9 bis 15 Uhr und dienstags und donnerstags von 9 bis 16 Uhr erreichbar. ATT

FRAUENGESUNDHEIT

Frühstücksangebot speziell für Mütter

Tenever. Der Verein Frauengesundheit in Tenever, Koblenzer Straße 3A, bietet am Dienstag, 12. Juli, von 9 bis 11.30 Uhr wieder ein Frühstück für Mütter an. Gemeinsam kochen, backen und essen, eine Ernährungsexpertin gibt Tipps rund ums Frühstück. Beispielsweise: Was tun, wenn es morgens schnell gehen muss? Die Teilnahme ist kostenfrei, Anmeldung unter Telefon 0421/40 17 28 oder per E-Mail an kontakt@frauengesundheitintenever.de. Das nächste Frühstück ist am 13. September. ATT